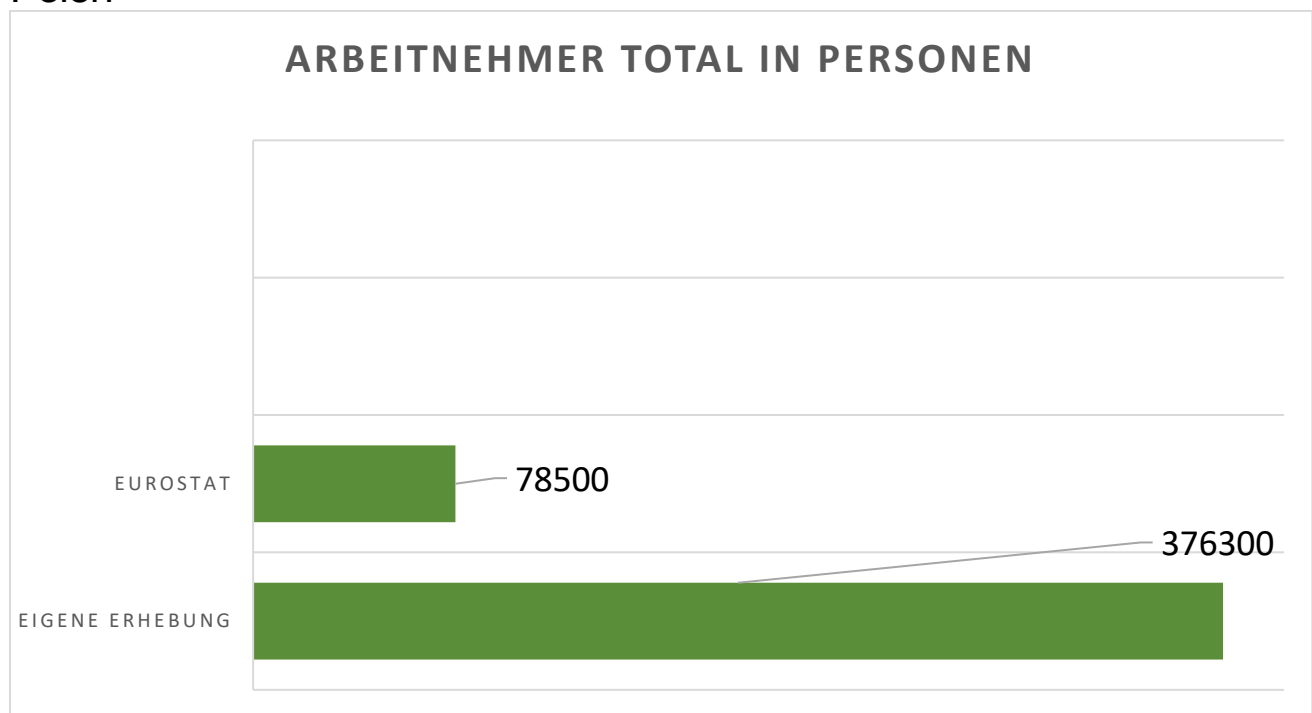


## Beiträge der Sozialpartner der Landwirtschaft in Europa zur Verbesserung der Beschäftigtenstatistiken

### Polen



**Organisation:** ZZPR

**Landwirtschaftlich Nutzfläche:** 14 Millionen Hektar

**Hauptproduktion:** Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Äpfel, Milcherzeugnisse, Schweine

In Polen leben rund 40% der Bevölkerung im ländlichen Raum. Die Infrastruktur in ländlichen Regionen ist schwach und die Landwirtschaft ist einer der Hauptarbeitsbereiche. Es fehlen Beschäftigungsalternativen. Die Landwirtschaftliche Struktur weißt einen hohen Anteil an kleinen Betrieben auf (50% unter 5 ha), die hauptsächlich für den Eigenbedarf produzieren<sup>1</sup>. Die Gewerkschaft ZZPR geht von rund 367 000 Arbeitnehmern in der Landwirtschaft, Gartenbau und Forst aus. Die Zahlen der Gewerkschaft weichen sehr stark von denen der offiziellen Statistik ab.

Aufgrund der im europäischen Vergleich niedrigen Löhne, stocken viele Menschen schon seit Jahrzehnten ihr Einkommen durch grenzüberschreitenden Saisonarbeit in der Landwirtschaft in anderen EU Staaten auf. (AT, DE, FR, IT, NL, NO, etc.). Für polnische Betriebe ist es schwer Mitarbeiter für Tätigkeiten in der Landwirtschaft zu finden. Das hat zur Folge das Polen seit einigen Jahren selber zu einem Importland von Arbeitskräften geworden ist.

Für die Erteilung eines Visums zur Einreise nach Polen und somit in die EU, muss eine Absichtserklärung eines polnischen Arbeitgebers vorliegen. Zu Beginn 2017 gab

<sup>1</sup> <http://www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/02-THEMEN/02-3-wirtschaft/09-landwirtschaft-d/0-landwirtschaft.html>

## **Beiträge der Sozialpartner der Landwirtschaft in Europa zur Verbesserung der Beschäftigtenstatistiken**

es rund 1,2 Millionen registrierte Arbeitgebererklärungen. Diese Erklärungen liegen für die Beschäftigung von Menschen aus den Ländern Armenien, Weißrussland, Georgien, Moldawien, Russland und Ukraine vor. Es ist ein sehr starker Anstieg von Arbeitskräften ist aus der Ukraine zu verzeichnen<sup>2</sup>. Die Gewerkschaften gehen von rund 2 Millionen ukrainischen Arbeitskräften aus. Diese meist jungen und gut ausgebildeten Menschen arbeiten laut einem Vertreter der polnischen Agrargewerkschaft ZZPR zu 20% in der polnischen Landwirtschaft<sup>3</sup>.

Am Beispiel Polen ist gut zu sehen, dass Länder die eine hohe Rate an Wanderarbeitskräften, bzw. ausgewanderten Arbeitskräften aufweisen, die so entstandenen Lücken auf dem Arbeitsmarkt wieder füllen müssen. Hierfür wird versucht Arbeitnehmer aus anderen Ländern anzuwerben. Polen ist in der besonderen Lage gleichzeitig Entsende- und Empfängerland von grenzüberschreitende Arbeitnehmern zu sein.

Grenzüberschreitende, kurzfristige Arbeit bietet aufgrund der unterschiedlichen Arbeits- und Lebensstandards häufig die Gefahr von Missbrauch und einer Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse. Zum Schutz der Arbeitnehmerrechte ist die Arbeit der Gewerkschaften sehr wichtig. Die Teilnehmer der Konferenzen im Rahmen dieses Projektes gehen davon aus, dass die Arbeitsmigration in der Landwirtschaft auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren wird. Sie gehen von einem ansteigenden Trend aus.

Die polnische Gewerkschaft ZZPR hat sich zum Ziel gesetzt, dass sie die „neue“ Situation Importeur von Arbeitskräften zu sein mit großen Anstrengungen begleiten wollen. Das Ziel soll sein, dass der gleiche Lohn, für die gleiche Arbeit am gleichen Ort gezahlt wird und dass frühzeitig Beratungs- und Unterstützungsangebote der Gewerkschaften bereitstehen.

---

<sup>2</sup> Biuletyn Biuletyn Nr 4/2017 (22) Centrum Partnerstwa Społecznego „Dialog”, Seite 1 -5

<sup>3</sup> Aussage von Grzegorz Wysocki, ZZPR, Abschlusskonferenz Statistik in Brügge